



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstr. 28 b, 80331 München

PLAN-HAI-31-2

An den Vorsitzenden des  
Bezirksausschusses 15 - Trudering-Riem  
Herrn Otto Steinberger  
BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40  
81660 München

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-2  
Telefax: 089 233  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer: 026  
Sachbearbeitung:

plan.ha1-31@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
01.03.2018

## 2. S-Bahn-Stammstrecke: weiterhin attraktiven 10-Minutentakt auf der S-Bahn-Linie Ebersberg für Gronsdorf, Haar und weitere Stationen im XXL-Bereich anbieten

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04376 des Bezirksausschusses 15 - Trudering-Riem vom 14.12.2017

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der o. g. Antrag des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Nachdem die Aufgabenträgerschaft für den im Antrag angesprochenen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beim Freistaat Bayern liegt, haben wir den MVV um Stellungnahme gebeten. Dieser hat in Abstimmung mit der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr wie folgt Stellung genommen:

Vorabbemerkung:

### Allgemeines zum derzeitigen Fahrplankonzept:

Das derzeit in der Diskussion befindliche - und oftmals von der Presse nur in Teilen richtig dargestellte - Fahrplankonzept für die 2. Stammstrecke ist ein sog. Startkonzept, welches schrittweise im Rahmen des von der Bayerischen Staatsregierung vorgesehenen Bahnausbaus in der Region München weiterentwickelt und stetig ausgebaut werden soll.

Bereits das Startkonzept bewirkt deutliche Verbesserungen beim Verkehrsangebot. Belegt wird dies unter anderem durch einen prognostizierten Mehrverkehr im ÖV von rund 60.000

Fahrgästen pro Werktag, bzw. rund 300 Mio. Pkw-Kilometern pro Jahr, die vermieden werden können. Wie gutachterlich nachgewiesen und so auch stets kommuniziert, wird das mit Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke geplante Angebotskonzept den Verkehrsbedürfnissen im gesamten S-Bahnnetz noch besser gerecht. Das Angebotskonzept sieht neben einem ganztägigen 15-Minuten-Takt auch den Einsatz von Express-S-Bahnen auf bestimmten S-Bahnlinien - u. a. auch in Richtung Ebersberg - vor. Für die große Mehrheit der Fahrgäste bewirkt das Startkonzept z. T. deutliche Reduzierungen der Reisezeit. Insgesamt kann bereits im Startkonzept ein Reisezeitnutzen - alleine von Fahrgästen im MVV-Raum - von rund 3 Mio. Stunden pro Jahr erzielt werden.

Als betrieblich gesichert gilt, dass der derzeit erreichte Planungsstand für das „Startkonzept“ als Mindestangebot umgesetzt werden kann. Ob darüber hinaus weitere Angebotsverbesserungen betrieblich umsetzbar sind, wird - wie bei allen anderen Infrastrukturmaßnahmen auch - zeitnah vor einer Inbetriebnahme geprüft werden. In den jeweiligen Verkehrsverträgen werden diesbezüglich entsprechende Optionen bereits mit berücksichtigt.

### **Das künftige Angebot der heutigen S6 Ost**

Die Angebotsplanung nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke sieht für die S6 Ost einen ganztägigen 15-Minuten-Takt und zusätzlich im 30-Minuten-Takt fahrende Express-S-Bahnen vor, die u. a. an den Stationen Haar, Zorneding und Grafing Bahnhof halten sollen. Vier bzw. sechs S-Bahnen pro Stunde und Richtung stellen für die Fahrgäste z. T. eine deutliche Verbesserung der Fahrtenhäufigkeit im Vergleich zum aktuell ganztägigen 20-Minuten-Takt (mit einer Verdichtung Takt 10 zur Hauptverkehrszeit(HVZ) dar. Die vom BA geforderten 6 Fahrten pro Stunde und Richtung wird es am Bahnhof Haar künftig nicht nur zur HVZ, sondern darüber hinaus ganztägig geben!

### **Kein Angebotsverlust von 33%**

Da nach der Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke deutlich mehr Züge als heute verkehren, nehmen auch die vom Fahrgast nutzbaren Kapazitäten insgesamt zu. Das ist auch bei den Stationen der Fall, bei denen der 10-Minuten-Takt zur HVZ durch einen 15-Minuten Grundtakt ganztags ersetzt werden würde. Zwar verringert sich die Fahrtenfolge in den Hauptverkehrszeiten von 10 auf 15 Minuten, jedoch stellt das Fahrtenangebot mit vier Fahrten je Stunde den gesamten Tag über und auch am Wochenende eine signifikante Verbesserung für alle Fahrgäste dar. Damit wird auch den Ergebnissen von Erhebungen Rechnung getragen, die eine Zunahme der Auslastung der S-Bahnen über den ganzen Tag ermittelt haben. Zudem ist - wie bereits oben ausgeführt - vorgesehen, auf dem S-Bahnast nach Ebersberg ganztägig Express-S-Bahnen fahren zu lassen, die die Grundtakt-S-Bahnen entlasten werden. Schon heute zeigt sich, dass dort wo Expresszüge angeboten werden, diese sehr gut angenommen werden. Durch diese Verlagerung wird sich das Platzangebot in den S-Bahnen, auch an den Stationen, die nicht von einem Expresshalt bedient werden, spürbar verbessern. Dies kommt gerade den S-Bahnfahrgästen aus u. a. Gronsdorf zugute, da die Grundtakt-S-Bahnen dann noch über mehr freie Kapazitäten verfügen werden. Insgesamt kann zusammengefasst werden, dass durch die Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke deutlich besser der Fahrgastnachfrage entsprochen werden kann.

### **Fahrgastzahlen**

Dem Wunsch, Fahrgastzahlen zu veröffentlichen, kann nur bedingt nachkommen werden,

zumal diese im gesamten S-Bahnnetz nur alle zehn Jahre erhoben werden. In der Publikation „Mobil im Landkreis Ebersberg“ hat der MVV 2010 folgende Grafik veröffentlicht:



Abschließend können wir Ihnen versichern, dass die Bedeutung der S6 Ost sowie die von Ihnen benannten Hinweise sowohl der Landeshauptstadt München wie auch der der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr bekannt sind und nach Möglichkeit in den weiteren Planungen behandelt werden. Alle Beteiligte verfolgen gemeinsam die Zielsetzung, künftig ein den verkehrlichen Entwicklungen gerecht werdendes Betriebskonzept für die S-Bahn München zu ermöglichen. Die 2. Stammstrecke bietet dazu - auch aus Sicht aller Verbundlandkreise - die entscheidende Grundlage.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04376 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Der MVV hat einen einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,